

# Freisinnig-Demokratische Partei Nidwalden

Stans, 09. Mai 2008

Staatskanzlei  
Regierungsgebäude  
6371 Stans

## Agglomerationsprogramm Stans – Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Landammann  
Geschätzte Mitglieder des Regierungsrates

Die FDP Nidwalden bedankt sich für die Gelegenheit zur Abgabe einer Vernehmlassung zum Agglomerationsprogramm Stans. Für die Ausarbeitung der Vernehmlassung hat die FDP eine Arbeitsgruppe mit folgenden Personen eingesetzt:

- LR Susann Trüssel
- LR Max Achermann
- LR Maurus Adam
- LR Karl Tschopp
- Xaver Theiler, Ortspartei Stans
- Philipp Müller, Ortspartei Ennetbürgen
- LR Paul Leuthold (Verfasser der Vernehmlassung)

### 1. Ausgangslage

Mit dem überdurchschnittlichen Bevölkerungswachstum in Nidwalden sind auch die Pendlerbewegungen zwischen den Agglomerationen Stans und Luzern gestiegen. Dieses Problem wird durch das erwartete Bevölkerungswachstum bis ins Jahr 2037 noch weiter zunehmen. **Wir von der FDP begrünnen das vorliegende Werk und finden, dass dieses Programm möglichst rasch auf den ganzen Kanton umgesetzt wird.** Wir haben diesen Wunsch bereits in unserer Vernehmlassung zur Teilrevision des Kantonalen Richtplans erwähnt.

## 2. Vernehmlassungsunterlagen

Die Informationsveranstaltung vom 21.04.2008 in der Aula des Berufschulhauses Stans zeigte das grosse Interesse am Agglomerationsprogramm. Neben Behördenmitgliedern nahmen auch zahlreiche Privatpersonen teil. Das Programm wurde kompetent vorgestellt und die Bevölkerung konnte Fragen stellen, Wünsche und Visionen einbringen.

Wir gratulieren den Verantwortlichen für **ihre überzeugende, mutige und visionäre Arbeit.**

## 3. Allgemeine Anregungen

Weil die Gemeinden Emmetten, Dallenwil und Wolfenschiessen nicht im Agglomerationsprogramm integriert sind, besteht die Gefahr, dass diese vergessen werden. Obwohl Hergiswil im Agglomerationsprogramm von Luzern enthalten ist, müssen die Inputs und Wünsche von uns eingebracht werden. Eine gute Erschliessung ist für den ganzen Kanton von grosser Bedeutung. Darum muss als nächster Schritt ein Verkehrsprogramm für den ganzen Kanton ausgearbeitet werden, wie wir dies bereits im Richtplan forderten. Damit das notwendige Land reserviert werden kann, ist das Agglomerationsprogramm als behördenverbindlich zu erklären. Damit können Fehler, die in der Vergangenheit gemacht wurden, vermieden werden. Ein Teil des vorhandenen Eigenkapitals soll für diese wichtigen Arbeiten, z.B. für die Projektierungen, investiert werden.

Das Radwegkonzept kann uns noch nicht überzeugen. Wir verweisen auf unsere Vernehmlassung vom 30. November 2007.

Die folgenden Wünsche der FDP Ortspartei Ennetbürgen können wir unterstützen:

- Entlastungsstrasse Seefeld-Fadenbrücke-Kreuzstrasse
- Entlastungsstrasse Hofurli / Bürgenberg-Stanserstrasse
- Postautolinie Stansstad-Obbürgen-Bürgenstock-Ennetbürgen
- Fusswegverbindung Scheidgraben-Kantonsstrasse (Allmendhuisli)
- Fusswegverlängerung Sunnehofsträssli-Allmendhuisli

Der Bedarf an Land wird vor allem in Stans immer grösser. Die Baulandreserven sind für das prognostizierte Wachstum zu gering. Einige Gemeinden, z.B. die Seegemeinden oder Stans-Stansstad, Stans-Oberdorf und Stans-Ennetmoos wachsen mehr und mehr zusammen, so dass (klein) städtische Verhältnisse entstehen. Darum müssen wir in Zukunft bei neuen Überbauungen städtebauliche Überlegungen machen. Es ist zu prüfen, ob bei der Entwicklung Bitzi, mit dem Neubau des Länderparks, der zb-Haltestelle, des geplanten P+R und B+R und der Westumfahrung ein Masterplan gemacht werden sollte, der sämtliche Anliegen wie wohnen, arbeiten, einkaufen, ÖV, MIV, LV, verdichtetes Bauen und Parkanlagen in einem architektonischen Gesamtprojekt aufnimmt und darstellt. Ähnliche Projekte könnten wir uns bei den Neugestaltungen der Bahnhöfe in Stans, Stansstad und Hergiswil vorstellen.

Bis eine Tieferlegung der zb in Stans realisiert werden kann, dauert es bestimmt noch längere Zeit. Das Verkehrsaufkommen wird sicher nicht kleiner und darum sind wir der Ansicht, dass in Stans eine neue Verkehrsführung geplant werden sollte. Es müssen verschiedene Möglichkeiten geprüft werden. Eine mögliche Variante wäre, dass die Durchfahrt Engelbergerstrasse / Buochserstrasse und Buochserstrasse / Dorfplatz für den MIV gesperrt werden könnte. Das heisst mit einem Fahrverbot wird der private Verkehr umgeleitet. Der Vorteil wäre, dass bei geschlossenen Barrieren der Verkehr von der Robert-Durrerstrasse in die Buochserstrasse jederzeit offen bleibt. Rückstaus können so verhindert werden.

Eine andere Vision zur Tieferlegung wäre eine neue Streckenführung der **zb** ab Stansstad Richtung Engelberg als **Hochbahn**. Mit einer Hochbahn könnten sämtliche Probleme der im genannten Streckenabschnitt unbewachten Bahnübergänge gelöst werden.

Als wesentlichen Vorteil der Hochbahn gegenüber der Tieferlegung geht insofern dahin, dass der Untergrund und das Grundwasser bzw. Grundwasserspiegel, nicht zunehmend mehr belastet wird. Die frappant, zunehmende Verdichtung durch Bauten in Grundwassergebieten, wird uns in naher Zukunft mehr fordern als wir heute annehmen. Eine Hochbahn kommt diesem nicht zu unterschätzendem Problem sehr entgegen.

Die Renaturierung der alten Strecke bringt zusätzliches Land für die Grundeigentümer. Die Anbindung der Seegemeinden mit dem ÖV könnten in dieses Projekt eingeplant werden.

#### **4. Änderungs- und Ergänzungsanträge**

##### Vorschlag A-Liste (2011 – 2014)

**M1.1** Haltestelle Bitzi

**M2.4** Umfahrung Stans West

**M3.1** Erstellung neuer P+R, B+R

**Diese 3 Massnahmen haben nach unseren Vorstellungen absolut 1. Priorität.**

Machbarkeitsprüfung eines städtebaulichen Masterplans im Bereich Bitzi

Neue Verkehrsführung in Stans

Projektierung Entlastungsstrasse Hofurli / Bürgenberg-Stanserstrasse

Verkehrskonzept für den ganzen Kanton Nidwalden erstellen

##### Vorschlag B-Liste (2015 – 2018)

Diese Liste ist mit folgenden Massnahmen zu ergänzen

M1.3 Projektierung Tieferlegung zb (Variante Hochbahn)

M1.7 Projektierung Anbindung Seegemeinde

M2.2 Projektierung Stans, Umfahrung Nord und Ost

M2.5 Projektierung Umfahrung Buochs / Ennetbürgen (Seefeld – Kreuzstrasse)

Masterpläne für die Industriegebiete Flugplatz Buochs

Masterpläne für die Bahnhöfe in Stans, Stansstad und (Hergiswil)

Diese Projektierungsarbeiten geben uns die Sicherheit, dass diese visionären Ideen verwirklicht werden können. Die dabei benötigten Freiräume zur Realisierung dieser Projekte müssen bei neuen Zonen- und Strassenrichtpläne offen bleiben und erhalten somit eine Behördenverbindlichkeit.

Gerne hoffen wir, dass unsere Bemerkungen und Argumente bei den weiteren Behandlungen der Vorlagen berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

**FDP Nidwalden**

LR Paul Leuthold

**Beilagen:** Mitwirkungsformular Agglomerationsprogramm Stans  
Inputs der FDP Ortsgruppe Ennetbürgen  
Unsere Visionen Ennetbürgen 2020  
Vernehmlassung FDP NW Radwegkonzept vom 20.11.2007